

Personenbezogene Informationsmittel

Wolfgang KASACK : Personalbibliographien

- 02-2-338** *Wolfgang Kasack* : vollständiges Verzeichnis der Veröffentlichungen / [Wolfgang Kasack]. Frank Göbler (Hrsg.). - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2002. - 176 S. : Ill. ; 21 cm. - (Deutsch-russische Literaturbeziehungen ; 12). - ISBN 3-631-50436-5 : EUR 35.30
[7212]

Das *vollständige Verzeichnis der Veröffentlichungen* des emeritierten Kölner Ordinarius für slavische Philologie, Wolfgang Kasack, ging beim Rezensenten am selben Tag ein, als in der *Neuen Zürcher Zeitung*¹ sein Nachruf erschien, dem der in der *Frankfurter Allgemeinen*² mit kurzem Abstand folgte. Die in den Überschriften der Nachrufe verwendeten Substantiva sind Schlüsselbegriffe für Kasacks Leben und Werk: *Vermittler* zwischen Rußland und Deutschland – ganz praktisch als Chefdolmetscher der Deutschen Botschaft in Moskau (1956 – 1960) und als Organisator des Wissenschaftler austauschs mit der UdSSR für die DFG (1960 – 1968) – und sodann, als Professor der Slavistik in Köln (1969 – 1992), mit Übersetzungen aus der russischen Literatur ins Deutsche und mit seinem erfolgreichen Einsatz für Schriftsteller und Intellektuelle aus der UdSSR und aus den Ländern der Emigration. Den Autoren der in mehreren Wellen erfolgten russischen Emigration galt das wissenschaftliche Werk von Wolfgang Kasack, der mit seinem erstmals 1976 erschienenen *Lexikon der russischen Literatur ab 1917*³ den von den sowjetischen Machthabern mit dem Begriff „Sowjetliteratur“ festgelegten *Kanon* in Frage stellte, indem er sowohl die parteikonformen Schriftsteller als auch die verfeimten, ermordeten oder in die Emigration getriebenen nicht nur berücksichtigte, sondern allein nach dem ästhetischen und literarischen Wert ihrer Werke beurteilte. Sein nicht geringstes Verdienst besteht darin, die Autoren des russischen Exils in Übersetzungen und eigenen oder von ihm veranlaßten Studien bekanntgemacht zu haben.

Eine Vorstellung von Kasacks umfangreichem wissenschaftlichen, publizistischen und übersetzerischen Werk vermittelt die als Gabe zu seinem 75. Geburtstag am 20. Januar 2002 gedachte, aber erst im November 2003 erschienene Personalbibliographie,⁴ die in chronologischer Folge 1026 durchnummerierte Titel von Monographien, Aufsätzen und Rezensionen enthält. Sie beginnt mit einem Vorwort von Kasacks Schüler, Frank Göbler, der

¹ *Dem Kanon voraus* : zum Tod des Slavisten Wolfgang Kasack / Ulrich M. Schmid. // In: Neue Zürcher Zeitung. – 2003-01-15, S. 34.

² *Vermittler* : Slavist Wolfgang Kasack gestorben / kho [Kerstin Holm]. // In: Frankfurter Allgemeine. – 2003-01-17, S. 33.

³ *Lexikon der russischen Literatur ab 1917* / Wolfgang Kasack. – Stuttgart : Kröner, 1976. – 457 S. – (Kröners Taschenausgabe ; 451). – Das Lexikon war sehr erfolgreich, erfuhr Ergänzungen und wurde (z.T. mit weiteren Ergänzungen) ins Bulgarische, Englische, Polnische, Russische und Tschechische übersetzt. – Die maßgebliche deutsche Neuauflage mit einem Ergänzungsband wurde vom Rez. besprochen:

Lexikon der russischen Literatur des 20. Jahrhunderts : vom Beginn des Jahrhunderts bis zum Ende der Sowjetära / Wolfgang Kasack. - München : Sagner. - 20 cm. - (Arbeiten und Texte zur Slavistik ; ...) [1418]. - [Hauptbd.]. - 2., neu bearb. und wesentlich erw. Aufl. - 1992. - XVIII S., 1508 Sp., 12 S. - (... ; 52). - ISBN 3-87690-459-5 : DM 98.00. – Rez.: *ABUN* in *ZfBB* 39 (1992),6, S. 542 – 543. – Bibliographische und bibliographische Ergänzungen. - 2000. - 87 S. - (... ; 68). - ISBN 3-87690-761-6 : DM 22.00. – Rez.: *IFB* 00-1/4-212.

⁴ Sie ersetzt – bis auf die einleitende Würdigung des Jubilars – die zum 60. Geburtstag zusammengestellte Personalbibliographie: *Wolfgang Kasack* : Bücher, Aufsätze, Rezensionen ; vollständige Bibliographie 1952 – 1987 anlässlich des sechzigsten Geburtstages / zsgest. von Irmgard Lorenz. – München : Sagner, 1987. – 97 S. – (Arbeiten und Texte zur Slavistik ; 40).

unter der Überschrift *Für die russische Literatur* „das Wirken Wolfgang Kasacks als Literaturwissenschaftler und Übersetzer“ (S. 9 - 14) würdigt. Die eigentliche Bibliographie verwendet die von Kasack zur Verfügung gestellte Titelliste einschließlich zahlreicher Annotationen und Verweisungen (S. 14); es handelt sich demnach um eine Autobibliographie, so daß man Kasack zu Recht als ihren Verfasser betrachten und damit auch seinen Namen in der Verfasserangabe der Titelaufnahme ergänzen muß, selbst wenn die drei Register im Anhang (für Übersetzungen aus dem Russischen, der in den Titeln vorkommenden Namen und ausgewählter Sachbegriffe) sowie das Verzeichnis der 71 Bände in der von Kasack herausgegebenen Reihe *Arbeiten und Texte zur Slavistik* nicht von ihm selbst angefertigt worden sein sollten; das Auswahlverzeichnis mit *Veröffentlichungen über Wolfgang Kasack* (S. 164 – 165) dürfte dagegen wieder von ihm selbst beigesteuert worden sein.

An *IFB* hat Wolfgang Kasack seit 1996 mitgearbeitet, nachdem er mit dem Herausgeber wegen dessen Rezension seines *Lexikons der russischen Literatur des 20. Jahrhunderts* in Verbindung getreten war. Er steuerte als erstes eine Komplexrezension mit einem kritischen Überblick über *Russische Literaturgeschichten 1905 bis 1996*⁵ bei, auf den dieselben Vorzüge zutreffen, die Hans Rothe an Kasacks *Lexikon* gerühmt hat und die „in der knappen, energischen Wertung der Werke und Autoren“⁶ liegen. Kasack hat bis zum vorliegenden Heft insgesamt nicht weniger als 84 Rezensionen in *IFB* veröffentlicht: die vier letzten⁷ sind im Nachspann zur Bibliographie in der Rubrik *Im Druck befindliche Schriften* angezeigt; dazu kommen vier weitere,⁸ die er trotz seiner schweren Krankheit im November und Dezember 2002 an den Herausgeber übermittelte. Die bereits vereinbarte Rezension der 2002 im Metzler-Verlag erschienenen *Russischen Literaturgeschichte* konnte er leider nicht mehr fertigstellen.

Wolfgang Kasack hat über die Jahre die Rubrik *Russische Literatur* in *IFB* fast allein bestritten und verfügte dank seiner guten Beziehungen nach Rußland bereits über Nachschlagewerke, die erst mit mehr oder weniger großem Verzug in den Handel außerhalb Rußlands gelangten. Der Herausgeber von *IFB*, der Wolfgang Kasack leider nie persönlich kennengelernt hat aber zeitweise mehrfach in der Woche mit ihm elektronische Post austauschte, hat den prominentesten und einen der zuverlässigsten Mitarbeiter an seiner Zeitschrift verloren.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft
<http://www.bsz-bw.de/ifb>

⁵ *Russische Literaturgeschichten 1905 - 1996* : ein kritischer Bericht / von Wolfgang Kasack. – In: Informationsmittel für Bibliotheken. – 4 (1994),4, S. 825 – 850. – Die insgesamt 32 Einzelrezensionen dieses Überblicks haben keinen Eingang in die Personalbibliographie gefunden, vermutlich deswegen, weil Kasack sie – vermehrt um weitere Rezensionen – in der folgenden Publikation verwertet hat, zu der sein Beitrag in *IFB* der Anlaß war: *Russische Literaturgeschichten und Lexika der russischen Literatur* : die Handbücher des 20. Jahrhunderts ; Überblick, Einführung, Wegführer / Wolfgang Kasack. - Konstanz : UVK, Universitätsverlag Konstanz, 1997. - 278 S. ; 23 cm. - ISBN 3-87940-585-9 : DM 48.00 [4471]. – Rez.: *IFB* 98-1/2-100.

⁶ Zitiert nach dem Vorwort zum vorliegenden Band (S. 10).

⁷ *IFB* 02-2-336; -342; -461; -485.

⁸ *IFB* 02-2-339 – 341; -343.